

Das Problem Frankreich

war in der außenpolitischen Diskussion eine Zeitlang zurückgetreten. Es bleibt aber unverändert die deutsche Schicksalsfrage und verdient daher heute wieder besondere Beachtung.

In den letzten Wochen erschienen mehrere neue Frankreich-Bücher. Keines derselben aber macht überflüssig

JOHANNES STOYE

FRANKREICH zwischen Furcht und Hoffnung

XII, 330 Seiten. Mit 10 Karten. Kartoniert RM 5.80, Ganzleinen RM 7.80

Denn dies Buch ist ein durch und durch politisches Buch.

„es gibt uns das Rüstzeug, die politischen Vorgänge im heutigen Frankreich richtig zu beurteilen“
NS.-Dienst für auslandsdeutsche Blätter, Nr. 6/39

Einige Aussprüche aus den zahlreichen weiteren glänzenden Besprechungen:

Gauleiter Rudolf Jung im *Völkischen Beobachter*, 3. 12. 1938:

„Es ist das vorteilhafte Kennzeichen des Buches, daß die Grundlinien der Außen- und Innenpolitik nicht auf Grund der augenblicklichen Situation flüchtig skizziert, sondern aus den Tiefen des Volkstums und den glanzvollen Jahrhunderten französischer Geschichte sorgfältig bis an diesen Tag herangeführt sind.“

Elsaß-Lothringer Zeitung, 25. 11. 1938:

„Etwas ähnlich Vollständiges und Objektives in französischer Sprache ist uns nicht bekannt.“

Die nationale Wirtschaft, 5. 2. 1939:

„... eine unerhört fesselnde Gesamtschau.“

Der Schweizer Geograph, Dez. 1938:

„... Objektiv sachlich, aber unerbittlich offen... Das fesselnd geschriebene Werk können wir nur begrüßen. Es ist ein Buch für jedermann.“

Leipziger Illustrierte Zeitung, 12. 1. 1939:

„Zu all dem Sachlichen, zu der hervorragenden Art, die Dinge zu beleuchten, kommt die ausgezeichnet formulierte Fassung des Werkes, das von ungeheurer Spannung ist.“

☒

In Anbetracht der Sommerzeit bin ich bereit, nochmals in Kommission, auch gebunden, zu liefern.

☒

FELIX MEINER VERLAG IN LEIPZIG C 1